



Gespräch 5 - Jörg Seliger

„Der MAV wird weiterhin gebraucht – als Unterstützung und Hilfe für Betroffene“

Wie wurde der Muldentaler Assistenzverein (MAV) zu dem, was er heute ist?

Fragen an den stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Jörg Seliger:

Seit wann und warum bist Du im MAV?

Ich bin seit 2019 dabei — weil die Arbeit, die im Verein geleistet wird, für viele Betroffene hilfreich ist und ich dabei unterstützen möchte.

Wie bist Du zum MAV gekommen?

Das war eher Zufall. Als ich arbeitslos war, wurde mir von einem Bekannten empfohlen, mich hier mal für die Lohnbuchhaltung zu bewerben. Die Bewerbung war erfolgreich, und so habe ich die Arbeit des MAV kennengelernt und fand es super, was hier gemacht wurde. Später kam dann noch die EUTB dazu.

Wie würdest Du Dich selbst kurz beschreiben?

Ich versuche Gutes zu erreichen, ehrgeizig.

An welche Personen und Erlebnisse erinnerst Du Dich gern im Zusammenhang mit unserem Verein?

Ich habe viele Personen kennengelernt und schöne Erlebnisse gehabt, wobei ich nichts davon hervorheben möchte.

Was hast Du aus Deiner Sicht zusammen mit dem MAV erreichen können?

Es wurde schon lange darüber philosophiert, dass man einen Assistenzdienst als Alternative zum Arbeitgebermodell gründen sollte. Dies haben wir, nach einem Förderantrag bei der „Aktion Mensch“, nun geschafft und sind schon fast drei Jahre dabei. Wir sind schnell gewachsen, haben dann die gemeinnützige GmbH ausgegründet und können somit noch mehr Betroffenen helfen. Es ist immer ein schönes Gefühl und Bestätigung der Arbeit, wenn man sieht, wie sich die Betroffenen freuen.

Was meinst Du: Braucht es den MAV noch — oder ist aus Deiner Sicht genug erreicht?

Der MAV wird weiterhin gebraucht, da noch sehr viele Betroffene Unterstützung und Hilfe benötigen. Hier möchte ich die Arbeit der EUTB besonders hervorheben, die es ohne den MAV nicht geben würde.

Worum soll sich der MAV aktuell und künftig verstärkt kümmern?

Um alles, was bisher gemacht wurde: Da ist leider noch vieles, was den Betroffenen nicht bekannt ist und die Unterstützung bei der Umsetzung benötigen.

Was möchtest Du im und mit dem Verein noch erreichen?

Die begonnenen Projekte weiter ausbauen und neue Projekte auf den Weg bringen. In meinem Kopf sind da zum Beispiel Tagesfreizeit für Menschen mit Behinderung, ein Haus für Menschen mit Assistenzbedarf bauen – doch das werde ich nicht mehr schaffen. Vielleicht aber die Wege dafür ebnen und die Umsetzung zu erleben. Auf jeden Fall die ordentliche Übergabe an einen Nachfolger im nächsten Jahr.